



Zertifizierte CME-Fortbildung

arzt CME

Es ist keine Infektion, kein Malignom und auch keine Autoimmunerkrankung – CME-Fortbildung zum idiopathischen multizentrischen Morbus Castleman (iMCD)

Seltene Erkrankungen können sich in häufiger auftretenden, vermeintlich offensichtlicheren Erkrankungen „verstecken“. So auch bei Morbus Castleman. Das Krankheitsbild des iMCD lässt zunächst etwas Offensichtlicheres wie eine Autoimmunerkrankung, ein Malignom oder eine Infektion vermuten. Da der iMCD unbehandelt mit einer 5-Jahres-Mortalitätsrate von 35 % und einer 10-Jahres-Mortalitätsrate von 60 % einhergeht¹, ist eine schnelle und eindeutige Diagnose jedoch entscheidend.

In einer CME-zertifizierten Online-Fortbildung geben Dr. Florian Weber (Regensburg) und Prof. Kai Hübel (Köln) einen Überblick zu Morbus Castleman und führen Sie ein in die klinische Symptomatik, Diagnostik und Differentialdiagnosen sowie die histopathologische Diagnostik des iMCD. Außerdem erfahren Sie mehr über das therapeutische Vorgehen und die aktuelle Studienlage.

Thema: Der idiopathische multizentrische Morbus Castleman (iMCD): Eine diagnostische Herausforderung zwischen Autoimmunerkrankung, Malignom und Infektion

Referenten: Dr. med. Florian Weber, Facharzt für Pathologie, Oberarzt und stellvertretender Lehrkoordinator Institut für Pathologie der Universität Regensburg und Prof. Dr. med. Kai Hübel, Oberarzt der Klinik I für Innere Medizin des Universitätsklinikums Köln

Zertifizierung: Kategorie D, bis 15.06.2025, 2 CME-Punkte

Nehmen Sie jetzt teil und sichern Sie sich 2 CME-Punkte!

JETZT TEILNEHMEN

1. Fajgenbaum DC et al. Blood 2017; 129: 1646–1657.